

Einleitung.

Das Vaterhaus, der Geburtsort, das Vaterland sind drei Dinge, die für den, nicht ganz rohen, Menschen gewiß von der höchsten Wichtigkeit sind; Dinge, für welche selbst derjenige, der auf fremdem Boden sein Glück sucht und findet, eine solche Liebe und Anhänglichkeit behält, daß er sich oft später in das eine oder andere wieder zurücksehnt.

Darum wollen besonders wir Preußen, denen das große Glück geworden ist, unter der Regierung eines gütigen, weisen und gerechten Fürsten zu stehen, immerhin des alten, aber gewiß sehr gutgemeinten, Wortes eingedenk sein: »Bleibe im Lande (Vaterlande) und nähre dich in diesem redlich!«

Damit soll aber nicht etwa gesagt sein: Gehe ja nicht aus deinem Hause, verlasse deinen Geburtsort, dein Vaterland nie und unter keiner Bedingung! —

Dem gebildeten Menschen genügt bei weitem nicht die Kenntniß seiner nächsten Umgebungen; er bekümmert sich auch um entlegene Gegenden und entfernt wohnende Nationen.

Wichtiger aber und theurer, als diese, sind und bleiben ihm sein Vaterland und dessen Bewohner.

Deßhalb muß und wird er auch nach einer genauern Kenntniß beider streben.

Nur durch eine solche ist es auch möglich, schon dem aufblühenden zarten Geschlechte Liebe für unser Vaterland einzulösen.

Wir betrachten dasselbe hier I. in geographischer und II. historischer Hinsicht.
